

Die Bestandssituation des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) in der DDR bis 1985 *

Horst Zimmermann

Zusammenfassung

Der Kormoran ist seit 1952 ständiger Brutvogel in der DDR. Einer kontinuierlichen Zunahme unmittelbar nach Wiederansiedlung folgt ein Zeitraum von 20 Jahren mit geringen Bestandsschwankungen. In einer zweiten Phase des Bestandsanstiegs nach 1980 ist exponentielle Zunahme zu verzeichnen. Eine Übersicht über die Kolonien 1984 und 1985 und deren Gemeinsamkeiten bzw. Besonderheiten charakterisieren den aktuellen Bestand. Neben dem ausreichend vorhandenen Nahrungsangebot werden der bisherige weitgehende Schutz, die hohe Reproduktionsfähigkeit und die Beteiligung fremder Kormorane als Gründe für den Bestandsanstieg genannt.

The population of Cormorants (*Phalacrocorax carbo*) in the GDR until 1985

Since 1952 the cormorant is a permanent breeding bird in the GDR. After a continuous increase immediately after resettlement there was a period of 20 years with little variation in the number of birds. In a second phase of increase in the stock after 1980 an exponential growth was registered. A survey of colonies in 1984 and 1985 and their common resp. particular features characterizes the present population. Besides a satisfying supply of food, the hitherto extensive protection, the high capability for reproduction and the participation of foreign cormorants are named to be the reasons for the population growth.

Anhand der Wiederfunde (WF) ausländischer Ringvögel in der DDR berichtete SIEFKE (1983) über die Herkunft in der DDR durchziehender bzw. sich ansiedelnder Kormorane, und ZIMMERMANN (1985) skizzierte die Bestandssituation in der DDR, die Jahre 1980 bis 1983 betreffend. Trotzdem erscheint eine erneute Beschäftigung mit dieser Vogelart berechtigt. Dafür sprechen zwei Gründe:

- Der rasche Bestandsanstieg seit 1980 im gesamten Ostseeraum, in Sonderheit auch in der DDR, hielt 1984 und 1985 an.
- Die Anzahl der Ringablesungen und Wiederfunde besonders von ausländischen Ringvögeln nahm weiter zu.

Hier soll vorrangig auf die Entwicklung des einheimischen Brutbestandes eingegangen werden, eine Auswertung der aktuellen WF muß gesondert erfolgen.

1. Entwicklung des Brutbestandes seit 1952

Seit der Gründung der Kolonie Niederhof im Jahre 1952 ist der Kormoran in der DDR ständiger Brutvogel. Der Bestand, der in der Zeit von 1960 bis 1980 um 1000 Brutpaare (BP) schwankte, rekrutierte sich fast ausschließlich aus den drei ständigen Ansiedlungen, nämlich Niederhof, Bolzer See, 1960/62 gegründet, und Torgelower See,

* Vortrag beim 3. Symposium „Dynamik und Umweltbeziehungen von Vogelpopulationen“ in Neubrandenburg, 1985

1969 entstanden. Alle anderen bis 1980 bekannt gewordenen Ansiedlungen, so bei Havelberg, im Unteren Odertal, in der Lewitz, bei Ludorf an der Müritz, am Grubenrestsee Mortka, entlang der Elbe und an den Peitzer Teichen, bestanden nur kurzzeitig und blieben ohne merklichen Einfluß auf den Gesamtbestand. Dieser erreichte vor 1980 im Jahre 1963 mit rund 1200 BP sein bisheriges Maximum. Die Schwankungen zwischen 660 und 1040 BP in den übrigen Jahren bis 1980 sind als Folge zeitweiliger Bestandslenkungen in den Kolonien Niederhof und Bolzer See und natürlicher Prozesse anzusehen. Eine deutliche Änderung der Situation vollzog sich nach 1980. Der Bestand verdoppelte sich in nur 4 Jahren.

Eine Übersicht über die Brutbestandsentwicklung vermittelt Tab. 1. Sie basiert für die Jahre 1952 bis 1979 auf der Dokumentation der Zentrale für Küstenvogelschutz, ab 1980 liegen die Erfassungsergebnisse der Zentrale für die Wasservogelforschung zugrunde, jeweils auf 10 BP gerundet.

Tabelle 1

Bestandsentwicklung des Kormorans in der DDR von 1952 bis 1985

Jahr	Anzahl Kolonien	Anzahl BP	Jahr	Anzahl Kolonien	Anzahl BP
1952	1	10	1969	3	920
1953	1	30	1970	3	1010
1954	1	50	1971	5	940
1955	1	120	1972	5	910
1956	1	350	1973	5	920
1957	1	460	1974	4	790
1958	1	670	1975	5	840
1959	1	900	1976	4	820
1960	2	740	1977	5	680
1961	2	870	1978	4	710
1962	2	1040	1979	8	760
1963	2	1200	1980	5	710
1964	2	980	1981	6	1050
1965	3	950	1982	8	1050
1966	3	980	1983	9	1300
1967	3	660	1984	9	1440
1968	2	1040	1985	13	2080

Der Bestandsanstieg in der DDR geht parallel mit einer drastischen Zunahme im gesamten südlichen Ostseeraum, der als Subareal der Unterart *Phalacrocorax carbo sinensis* anzusehen ist, also in Schweden, Dänemark, der BRD, der DDR und der VR Polen. HANSEN (1980) gibt für das Jahr 1980 diesen Bestand mit 4600 BP an. 1985 betrug er (ergänzt nach GREGERSEN u. ESKILDSEN, 1985) etwa 13500 BP und setzte sich wie folgt zusammen: Schweden 1785, Dänemark 7560, BRD 198, DDR 2077, VR Polen 1850. Besonders spektakulär verlief die Zunahme in Dänemark von 2010 BP in 3 Kolonien 1980 auf 7560 BP in 7 Kolonien 1985. Auf Grund der Konzentration und engen Nachbarschaft der Ansiedlungen in dem genannten Areal ist ein Austausch von Brutvögeln wahrscheinlich, und inzwischen ist die Brutbeteiligung von Vögeln fremder Herkunft in DDR-Kolonien auch nachgewiesen.

2. Brutbestand 1984 und 1985 in der DDR

Eine Übersicht über die Kolonien gibt Tab. 2. Bei den Bestandsangaben ist zu beachten, daß die Anzahl der in den Kolonien vorhandenen Horste auf Grund der intensiven Nestbautätigkeit noch nicht fortpflanzungsfähiger Kormorane um etwa 400 höher

liegt. Nach DOST und NEHLS (mündliche Mitteilung) waren auf Tollow von 600 Horsten nur 450 besetzt. In der Lewitz brüteten die Kormorane nur auf 5 von 30 neu errichteten Horsten.

Tabelle 2

Verzeichnis der Kormorankolonien 1984 und 1985 in der DDR

Ifd. Nr.	Bezirk Kreis	Koloniestandort	besetzte Horste	
			1984	1985
<i>Rostock</i>				
1	Grimmen	Niederhof	674	719
2	Rügen	Insel Tollow	40	450
<i>Schwerin</i>				
3	Gadebusch	Goldensee	22	52
4	Gadebusch	Mechower See	—	15
5	Ludwigslust	Lewitz-Fischteiche	—	5*
6	Lübz	Plauer See	80*	90*
7	Schwerin	Schweriner See	15–20*	32*
8	Sternberg	Bolzer See	189*	264*
<i>Neubrandenburg</i>				
9	Prenzlau	Großer Parmensee	—	23*
10	Templin	Kuhzer See	27	5
11	Templin	Trebow-See	51	75*
12	Waren	Torgelower See	330	340*
<i>Dresden</i>				
13	Niesky	Teichgebiet Niederspreie	—	6*

* = Bestandslenkung bzw. Austilgung

Die Anzahl erfolgreicher Bruten ist infolge natürlicher Verluste und durchgeführter Reduktionsabschüsse entsprechend geringer als in der Tabelle angegeben. Eine exakte Angabe ist nicht möglich, doch ist für 1984 mit ca. 1300 und für 1985 mit maximal 1700 erfolgreichen Bruten zu rechnen. Während solche Reduzierungen in früheren Jahren in Niederhof und Bolz zu deutlichen Bestandsrückgängen führten, ist bei dem gegenwärtig sehr großen Populationsdruck nicht damit zu rechnen. In der Kolonie Bolzer See enthielten Horste, von denen nachweislich beide Altvögel erlegt worden waren, bei späteren Kontrollen anlässlich der Beringung oder der Aushorstung von Jungvögeln wieder bebrütete Gelege oder Jungvögel, müssen also unmittelbar nach dem Freiwerden wieder besetzt worden sein. Selbst die Austilgung von Kolonien brachte in den letzten Jahren nur Teilerfolge in Richtung auf eine Gesamtbestandsverminderung. Lediglich die Reproduktion konnte verhindert werden, aber die Kormorane siedelten im darauffolgenden Jahr an denselben Stellen.

Die ständigen Kolonien Niederhof und Torgelower See wiesen in den letzten 5 Jahren nur geringe Bestandsschwankungen auf. Eine kontinuierliche Zunahme wie in allen anderen Ansiedlungen war nicht zu verzeichnen. Dies ist auf das begrenzte Nistplatzangebot zurückzuführen. In beiden Kolonien sind die Hauptbrutbäume weitgehend abgestorben, und die Kormorane errichten ihre Horste zunehmend auf jüngeren Bäumen. Am Bolzer See dagegen sind geeignete alte Bäume noch in ausreichendem Maße vorhanden. Diese Tatsache hat den raschen Bestandsanstieg seit 1980 zumindest begünstigt: 1980...1985 57, 87, 114, 155, 189 und 264 besetzte Horste. Deutliche Bestandszunahme kennzeichnet auch alle Neuansiedlungen, ganz im Gegensatz zu denen der Jahre 1965 bis 1979.

Beispiele: Tollow 1983...1985 44, 40, 450 besetzte Horste
Plauer See 1982...1985 30-40, 40, 80, 90
Trebow-See 1982...1985 23, 66, 51, 75
Schweriner See 1982...1985 15-20, 20, 15-20, 32

In diesen Kolonien sind aber ebenso wie in den Ansiedlungen Mechower See und Goldensee mit den 1985 erreichten Beständen die Nistmöglichkeiten nahezu oder bereits vollständig ausgeschöpft, z. T. durch das Absterben der Brutbäume, z. T. durch die von vornherein geringen Baumbestände auf den sehr kleinen Inseln, so daß ein weiteres Wachstum gebremst ist. Allein aus diesem Grund ist mit weiteren Neuansiedlungen zu rechnen.

Den Kolonien Niederhof und Torgelower See ist gemeinsam, daß zur Brutzeit nur wenige immature Vögel anwesend sind. Der Anteil der Nichtbrüter liegt unter 10%. Ganz anders ist die Situation in den wachsenden Kolonien. In der Kolonie Bolzer See halten sich konstant bis zu 40% Nichtbrüter auf. Stichprobenzählungen Ende April 1985 ergaben auch in den Neuansiedlungen einen hohen Anteil noch nicht fortpflanzungsfähiger Vögel, z. B. Tollow 400 Stück = 30%, Plauer See 60 = 25% und Lewitz 50 = 80%.

Alle Ansiedlungen mit Ausnahme von Niederhof befinden sich auf Inseln. Die Horste stehen auf verschiedenen Laubbäumen, aber auch einzelne vorhandene Nadelbäume werden angenommen, wie auf Tollow oder am Bolzer See. Ein Teil der Kolonien wurde in Graureiherkolonien angelegt, was, wenn genügend Horstbäume vorhanden sind, durchaus nicht zur Verdrängung der Graureiher führt. In unseren drei ständigen Kormoranansiedlungen und in den Neugründungen Tollow und Lewitz nisten gleichzeitig Graureiher.

3. Ursachen des Bestandsanstiegs

Unabhängbare Voraussetzung für den Bestandsanstieg ist ein ausreichendes Nahrungsangebot, das zweifellos durch die zunehmende Eutrophierung der Gewässer und die Intensivierung der Binnenfischerei gegeben ist. Von den darüber hinaus in Frage kommenden Ursachen seien hier drei genannt:

- der bisherige weitreichende Schutz
- die hohe Reproduktionsfähigkeit
- die Zuwanderung brutfähiger Vögel aus den Nachbarländern.

In der DDR blieben bis 1981 alle Neuansiedlungen erhalten. Die Kolonien Niederhof und Bolzer See erhielten den Status Naturschutzgebiet. Nur bei zu starkem Wachstum wurde eingegriffen, und zwar in Niederhof in den Jahren 1959 bis 1968 durch Abschluß von insgesamt 665 ad. (BERGER, 1977) und am Bolzer See 1969 bis 1972 durch Abschluß von 100 Altvögeln (ZIMMERMANN, 1975). Erst in der zweiten Phase des Populationsanstieges ab 1981 begannen umfassendere Lenkungsmaßnahmen auf der Grundlage von Festlegungen des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Sie blieben bisher (s. o.) ohne sichtbare Auswirkungen auf den Gesamtbestand.

Die Wachstumsrate unterliegt bekanntermaßen mehreren Faktoren, u. a. Nahrungsangebot, Witterungseinflüssen und Störungen in den Kolonien während der Brutzeit. Sie ist in der DDR gegenwärtig sehr hoch. BERGER (1977) gibt für die Kolonie Niederhof durchschnittlich 1,5 Juv./BP an, ermittelt 1965, 1969 und 1975 in 147, 96 und 97 kontrollierten Horsten. In anderen Kolonien liegt die Wachstumsrate deutlich darüber. UIGSCHIES (briefl.) ermittelte in der Kolonie am Torgelower See 1982 3,0 Juv./erfolgreiches BP, ZIMMERMANN in der Kolonie am Bolzer See 1982 2,8 (n=24) und 1985 3,1 (n=42). DOST und NEHLS (briefl.) berichten von Tollow 1985 ebenfalls von etwa 3 Juv./erfolgreiches BP.

Der Anteil von in den Nachbarländern erbrüteten Kormoranen am Brutbestand in der DDR läßt sich gegenwärtig nicht exakt einschätzen, da die Beringungsintensität in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ist. Aber insbesondere durch die hohen Beringungszahlen in Dänemark, 1977...1984 7755 Nestjunge (GREGERSEN, briefl.),

sowie durch Ringablesungen und Reduktionsabschlüsse in DDR-Kolonien deutet sich ein Anteil ausländischer Kormorane an, der die bisherigen Vorstellungen übersteigt. SIEFKE (1983) nennt lediglich zwei Brutzeit-WF adulter Vögel, bei denen es sich um brütende gehandelt haben kann. Seit 1983 liegen 11 Brutzeit-WF dreijähriger und älterer Kormorane vor, die in dänischen Kolonien als Nestjunge beringt wurden. Für mehrere von ihnen ist Brut nachgewiesen. Ein besonders interessanter Fund stammt vom Bolzer See 1985:

Zoo Nürnberg 572!

o Njg. 11. 09. 1981 Nürnberg, BRD

erlegt 09. 05. 1985 Bolzer See (Sternberg)

Es handelte sich um ein Weibchen mit einem legereifen Ei im Eileiter. Es stammt aus der Nachzucht einer aus 30 Kormoranen bestehenden Kolonie im Nürnberger Zoo mit einem Teil freifliegender Vögel, die aus dem Zoo Rostock bezogen wurden. Einen weiteren Hinweis auf die Brutbeteiligung fremder Kormorane gibt die ständige Anwesenheit ausländischer, noch nicht fortpflanzungsfähiger Stücke in den Kolonien zur Brutzeit. Bei einer Kontrolle aller Kolonien Ende April/Anfang Mai 1985 wurden festgestellt:

Tollow 27 farbmarkierte Kormorane, davon 24 aus Dänemark, 3 aus der VR Polen

Bolzer See 4, sämtlich aus Dänemark

Lewitz 10, alle aus Dänemark

SIEFKE (1983) äußerte die Annahme, daß in diesem Alter, also im 1.-3. Kalenderjahr, bereits die Wahl des künftigen Brutortes erfolgt.

Der Bestandsanstieg in der DDR seit 1980 und die erwähnten Ursachen zwingen zu weiteren Überlegungen. Die bisher bestehenden Festlegungen zur Bestandslenkung sollten konsequent weiter erfüllt werden, selbst wenn mit einem schnellen Rückgang des Bestandes durch Regulierung der Kolonien nicht zu rechnen ist. Sie sind aber ein Mittel, um die wirtschaftlichen Schäden in der Binnenfischerei zu begrenzen. Vorrangig entstehen solche Schäden durch die sich nach der Brutzeit zerstreuenden und aus den Nachbarländern zuwandernden Kormorane an Fischteichen. Deshalb muß die Schadensabwehr sich auf die gefährdeten Satzfishichteiche konzentrieren!

Literatur

BERGER, W. (1977):

Kormoran - in: KLAFS u. STÜBS (Hrsg.). Vogelwelt Mecklenburgs, Jena.

GREGERSEN, J., ESKILDSSEN, J. (1985):

Danmark - Skarvernes land, Fugle, H. 5, 19.

HANSEN, K. (1980):

Skarven. Holte, Dänemark.

SIEFKE, A. (1983):

Zur Herkunft in der DDR durchziehender bzw. sich ansiedelnder Kormorane (*Phalacrocorax carbo*). - Ber. Vogelwarte Hiddensee, H. 4, 97-110.

ZIMMERMANN, H. (1975):

Zur Entwicklung der Kormorankolonie im NSG „Bolzer See“. - Naturschutzarb. Meckl. 18, 34-36.

ZIMMERMANN, H. (1985):

Ergebnisse der Erfassung des Kormorans, *Phalacrocorax carbo*, in der DDR im Jahre 1982. - Beitr. Vogelkd. 31, 161-169.

Verfasser: Dr. Horst Zimmermann
Edgar-Bennert-Straße 26
Schwerin
DDR-2760

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [1986_7](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Horst

Artikel/Article: [Die Bestandssituation des Kormorans \(*Phalacrocorax carbo*\) in der DDR bis 1985 37-41](#)